

Antrag

der

Abgeordneten Weigl, Höchtl, Johann Gürtler und Genossen,
betreffend

die Einreihung der Städte, beziehungsweise Gerichtsvororte und Sommerfrischen Krems an der Donau, Stein an der Donau, Spitz und Gars in die I. Ortsklasse, Horn, Eggenburg, Waidhofen an der Thaya, Zwettl, Gmünd, Langenlois, Gföhl, Pöggstall, Mautern und Grein in die II. Ortsklasse der Staatsangestellten.

Während des Krieges war Krems und Stein ununterbrochen der Mittelpunkt großer militärischer Ausbildungskörper und wurde dadurch ebenso wie durch die nach Tausenden zählenden Hamsterer und durch den Schleichhandel derart ausgebeutet, daß die Preise zu einer für die Festbesoldeten unerreichbaren Höhe emporgeschneit sind. Ferner sind die genannten Städte als Fremdenzugstationen bekannt, während die Orte Spitz und Gars außerdem als Sommerfrischen stark unter der Teuerung zu leiden haben.

Weiters wird noch auf die Wohnungsmietpreise hingewiesen, die trotz des Mieterschutzgesetzes außerordentlich gestiegen sind. Nicht viel besser gestaltet sich die Lage in den anderen genannten Orten, so daß für die Staatsangestellten unter diesen Verhältnissen ein Auskommen unmöglich ist.

Die Gefertigten beantragen daher:

Die Nationalversammlung wolle beschließen:

„Die Orte Krems, Stein, Spitz und Gars werden in die I. Ortsklasse, Horn, Eggenburg, Waidhofen an der Thaya, Zwettl, Gmünd, Langenlois, Gföhl, Pöggstall, Mautern und Grein in die II. Ortsklasse der Staatsangestellten eingereiht.“

Wien, 14. Jänner 1920.

Dr. Simpl.
L. Ditwald.
Dr. J. Wagner.
Hildegarde Burjan.
Kollmann.

R. Weigl.
Höchtl.
Johann Gürtler.
Dr. Maier.
Steinegger.